WICHTIG UND SINNVOLL

von Evelyn Faust und Andrea Emmerich

Naturtrainer-Projekt des NABU Brandenburg startet in die 4. Runde





1: WASSERleben in der Ökolaube Potsdam: Kleinstlebewesen unter dem Mikroskop.

2: Workshop Tiere und Pflanzen im Winter: Vögel beobachten.

Fotos: NABU Brandenburg

Der NABU Brandenburg bietet nach drei erfolgreichen Durchgängen erneut eine kostenfreie Ausbildung zum Naturtrainer/zur Naturtrainerin an. In vier Regionalgruppen werden landesweit Menschen qualifiziert, die ihre Begeisterung für die Natur an Kinder weitergeben möchten – besonders angesprochen sind Personen in beruflicher Umorientierung oder nach dem Berufsleben. Seit 2021 haben bereits zahlreiche Absolvent*innen die Ausbildung abgeschlossen und engagieren sich heute in Kitas, Schulen und Umweltprojekten.

„Für mich war das Naturtrainerprojekt genau das Richtige, um meine Liebe zur Natur mit einer sinnvollen, ehrenamtlichen Tätigkeit zu verbinden", sagt Hardy Jasinski aus Rangsdorf. „Es macht großen Spaß, bei Kindern Neugier und Interesse für den Natur- und Artenschutz zu wecken."

Auch Lorita Rook blickt begeistert zurück: „Ich habe viele gleichgesinnte Menschen kennengelernt und lerne bis heute dazu. Es war ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Jahr, bis wir unsere Ausbildung mit einer Konsultation der Ausbilder in der Kita meiner Wahl abgeschlossen haben. Die Zeit mit den Kindern im Wald ist immer ein Erlebnis – sie haben Freude, entdecken Neues und sind einfach glücklich."

Mit Kindern Natur erleben

Über eineinhalb Jahre hinweg finden mindestens acht ganztägige Workshops zu verschiedenen Themen rund um Umweltbildung, Natur- und Artenschutz statt, ergänzt durch freiwillige Angebote. So lernen die Teilnehmenden eigene Angebote zu gestalten und umzusetzen. Die Ausbildung setzt stark auf Lernen durch eigenes Erleben: Komplexe Zusammenhänge werden so aufbereitet, dass sie kindgerecht und spielerisch vermittelt werden können. Zum Beispiel Wasser – die Themen reichen von globaler Wasserverteilung über Aggregatzustände bis hin zu Verschmutzung und Wassersparen im Alltag. Mit einfachen Experimenten, Mitmachaktionen und selbst entwickelten Ideen werden gemeinsam Wege gefunden, diese Inhalte verständlich für Kinder aufzubereiten. Exkursionen, etwa zu Wasserwerken oder in Naturerlebnislandschaften, sowie praktische Erfahrungen beim Keschern und Beobachten von Kleinstlebewesen mit Becherlupe und Mikroskop vertiefen das Gelernte.

Auch der Herbst bietet vielfältige Lernanlässe: Kinder können ökologische Zusammenhänge beim Sammeln von Früchten, Nüssen und Blättern verstehen lernen. Die angehenden Naturtrainer*innen erproben dazu kreative Methoden und praktische Übungen – vom Erkunden des Waldbodens bis hin zu Spielen, die zeigen, wie sich Tiere auf den Winter vorbereiten. Dabei entsteht ein vielseitiges „Methodenrepertoire" für die spätere Arbeit mit Kindergruppen. „Ich habe viel über den Umgang mit Kindern gelernt und wende das Wissen heute in Schulprojekten und einer Natur-AG an", berichtet Jörg Rohde und „Die Rückmeldungen sind durchweg positiv." Garnet Dingfeld hebt hervor: „Ich habe viele neue Sichtweisen, schöne Spiele und unterschiedliche Menschen kennengelernt – alle mit einem gemeinsamen bereichernden Ziel."

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus

Die Ausbildung orientiert sich an den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Neben Quereinsteiger*innen nehmen auch pädagogische Fachkräfte teil, um ihre Arbeit mit neuen Ansätzen zu ergänzen. Andere wiederum möchten nach ihrem Berufsleben ihre Erfahrungen weitergeben – oft inspiriert durch die eigenen Enkel.

Dabei profitieren auch die Erwachsenen: Die offene und neugierige Herangehensweise der Kinder fördert gemeinsames Lernen und Entdecken. „Umdenken nach 40 Jahren Frontalunterricht – BNE ist für mich eine ganz neue Herausforderung", sagt Anke Richter, ehemalige Lehrerin. „Ich kann das Gelernte direkt anwenden."

Austausch, Praxis und Unterstützung

Neben Workshops erhalten die Teilnehmenden umfangreiche Materialien, darunter den Aktionsordner der NAJU mit Methoden für die Gruppenarbeit. Ergänzt wird die Ausbildung durch Online-Module, Sprechstunden, Exkursionen sowie Möglichkeiten zur Vernetzung. In der zweiten Ausbildungshälfte sammeln die angehenden Naturtrainer*innen praktische Erfahrungen in Kitas oder Schulen. Dabei werden sie begleitet und erhalten Feedback. „Ich fühle mich gut vorbereitet und unterstützt", sagt Carola Maaß und „Es ist schön, die Neugier der Kinder für die Natur zu fördern." Wie wertvoll die Ausbildung langfristig ist, beschreibt Dr. Bernd Lisek („Opa Bernd"): „Erst jetzt wird mir richtig bewusst, wie wichtig die fundierte Ausbildung war – als Ideenreservoir und Grundlage für Methodik, Organisation und Recht." Nicht zuletzt ist auch der Austausch untereinander wichtig: „Das Treffen mit Gleichgesinnten ist für mich besonders wertvoll", betont Peter Jogschies und „Mit Kindern Veränderungen anzustoßen, ist ein wichtiger und sinnvoller Weg."



3: Workshop Herbst, Wald und Boden in Milow / Westhavelland.

Die Autorinnen sind Mitarbeiterinnen bei den NABU-Projekten „Erlebnis Artenvielfalt" und „Naturtrainer"

Naturtrainer 4.0

Wer Freude an Natur hat und diese Begeisterung an Kinder weitergeben möchte, ist herzlich eingeladen, sich für die Ausbildung zu bewerben. Die nächste Ausbildungsrunde startet im Frühjahr 2027 und dauert bis Herbst 2028. Der NABU Brandenburg informiert gern über Details und lädt zu Informationsveranstaltungen ein.

Kontakt:

Andrea Emmerich | emmerich@nabu-brandenburg.de
Evelyn Faust | faust@nabu-brandenburg.de
Projektbüro Neuenhagen (bei Berlin)
NABU-Landesverband Brandenburg
Am Wall 33, 15366 Neuenhagen bei Berlin